



Studienreise der *Südosteuropa-Gesellschaft*

12. bis 20. September 2015

Bosnien und Herzegowina

„Auferstanden aus Ruinen“ oder anhaltende Nachkriegsstagnation ?

1995 wurde mit dem Friedensschluss von *Dayton* der Krieg in *Bosnien und Herzegowina* formal beendet. Über 100 000 Tote, mehr als 2 Mio. Flüchtlinge und Vertriebene, unzählige Traumatisierte und schwerste Zerstörungen blieben jedoch eine Hypothek, die auch nach zwanzig Jahren immer noch nachwirkt. Trotz großzügiger internationaler Wiederaufbauhilfen hat das Land den Anschluss an viele positive Entwicklungen der übrigen Region noch nicht geschafft.

Das internationale Interesse an *Bosnien und Herzegowina* hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten kontinuierlich abgenommen. Erst als 2014 die Menschen ihrer Frustration und Verzweiflung mit großen Demonstrationen Gehör verschafften, richtete sich die Aufmerksamkeit wieder auf dieses Land.

Mit dieser Studienreise möchte sich die *Südosteuropa-Gesellschaft* ein Bild von der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Situation machen. Eine die ganze Reise begleitende Fragestellung wird daher sein, ob und inwieweit die Probleme und Konflikte des Landes auf dem Weg zu Lösungen sind.

Grundlage zum Verständnis einer so komplexen Region ist eine intensive Beschäftigung mit der Geschichte. Dazu gehört in dieser Region vor allem die Betrachtung der Zeiten unter osmanischer und KuK-Herrschaft sowie der Zweite Weltkrieg.

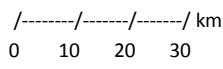
Dann aber insbesondere die Jahre der Kriege um das zerfallende *Jugoslawien*, die gerade für *Bosnien und Herzegowina* eine bis heute prägende Tragödie darstellen.

Paddy Ashdown, ein früherer „Hoher Repräsentant“ für Bosnien und Herzegowina bezeichnete das Land als „*undiscovered Europe*“. Als landeskundliche Exkursion bietet die Studienreise eine hervorragende Gelegenheit, dieses relativ unbekannte Herzstück des früheren *Jugoslawiens* neu zu entdecken. Die Rundreise wird durch beide Landesteile führen: die *Föderation BiH* sowie die *Republika Srpska*, wo jeweils die wichtigsten Städte besucht werden. Dabei wird sichtbar werden, weshalb das Land auch die „Brücke Europas zum Orient“ genannt wird. Zu entdecken sind weiterhin Naturwunder und landschaftliche Schönheiten, wie es sie im hochentwickelten Europa nur noch selten gibt.

Wie immer auf SOG-Reisen werden wir nach Möglichkeit Gespräche mit Politikern und internationalen Organisationen sowie Begegnungen mit Vertretern der Zivilgesellschaft aus verschiedenen Bevölkerungsgruppen organisieren.

Insgesamt wird diese Studienreise dazu beitragen, die Komplexität eines dunklen Kapitels unserer Zeitgeschichte besser zu verstehen sowie ein schönes, aber bisher wenig bekanntes Land mitten in Europa aus der Nähe kennenzulernen.

Die Reiseroute in *Bosnien und Herzegowina*



Planung und Reiseleitung

Diplom-Geograph **Martin Weiss**
Schatzmeister der SOG

Diplom-Geograph **Dr. Hansjörg Brey**
Geschäftsführer der SOG

Dr. Nicolas Moll
In Sarajevo lebender Historiker

PROGRAMM

1. Tag Samstag, 12. 9.2015

Landeshauptstadt Sarajewo



Am Vormittag individuelle Anreise nach München, danach Flug mit Lufthansa in die bosnische Hauptstadt **Sarajewo**, der mit ca. 310 000 Einwohnern größten Stadt des Landes. Nach der Ankunft gibt es Mittagessen in unserem **Hotel Saray**, von dem wir einen hervorragenden Blick auf die bosnische Metropole haben.

Beim Stadtrundgang am Nachmittag kommt auf Schritt und Tritt das ganze Themenspektrum der Geschichte dieser Stadt, der Höhen und Tiefen und der Problematik des Landes *Bosnien und Herzegowina* zur Sprache:

- Die Zeiten im Osmanischen Reich und in Österreich- Ungarn; - das den 1. Weltkrieg auslösende Attentat von *Gavrilo Princip*; - der Kampf der Partisanen gegen die Nazi-Besatzung; - die Olympischen Spiele 1984; - die über dreijährige Belagerung im Bosnien-Krieg; - der erste „out of Area-Einsatz“ der NATO; - die Befreiung 1995; - der Exodus von Zehntausenden Serben nach Unterzeichnung des Friedensvertrags; der Wiederaufbau mit deutscher und internationaler Hilfe.

Wir gewinnen einen Eindruck vom pulsierenden Neubeginn der bosnischen Metropole, sehen aber auch die noch immer mahnenden Zerstörungen aus dem Krieg. Nach dem Besuch des Nationalmuseums haben wir am Abend ein Treffen mit Botschafter *Dr. Christian Hellbach*. Dabei werden wir aus erster Hand über die aktuelle politische Situation in *Bosnien und Herzegowina* informiert.

Übernachtung in Sarajewo im **Hotel Saray** (***)

2. Tag Sonntag, 13.9.2015

Über Travnik nach Jaice



Fahrt von Sarajewo nach **Zenica**. Wichtigste Betriebe in diesem Zentrum der bosnischen Schwerindustrie sind ein Braunkohlebergwerk und ein Stahlwerk.

Nach diesem Blick auf ein ziemlich umweltbelastendes Stück Bosnien des Industriezeitalters geht es in **Travnik** zurück in die Vergangenheit. Diese Stadt, unter den *Osmanen* lange Zeit Sitz der türkischen Statthalter, der *Wesire*, hat ihren orientalischen Charakter weitgehend erhalten. Wir besuchen das Museum im Geburtshaus des einzigen jugoslawischen Literatur-Nobelpreisträgers *Ivo Andric*, der in seinem berühmten Werk *Wesire und Konsuln* die ‚Chronik von Travnik‘ geschrieben hat. Im Stammlokal von *Andric*, dem „Café Lutvina Kahva“ machen wir Mittagspause.

Danach geht es weiter über **Donji Vakuf** in das geschichtsträchtige **Jaice**, das bis im 15. Jahrhundert Sitz der bosnischen Könige war. Im 2. Weltkrieg war Jaice eine Hochburg der Partisanen. Wir besuchen das *AVNOJ-Museum*, wo 1943 vom *Antifaschistischen Rat der nationalen Befreiung Jugoslawiens (AVNOJ)* der Grundstein der jugoslawischen Verfassung gelegt wurde. Zentraler Blickfang bei der Stadtbesichtigung ist der spektakuläre 28 m hohe Wasserfall des Flusses der *Pliva* in den *Vrbas*.

Übernachtung in Jaice im **Hotel Plivsko Jezero**(***)

3. Tag Montag, 14.9.2015

Banja Luka und die Region Prijedor



Von Jaice geht es durch Mittelbosnien über Banja Luka nach **Prijedor**. Diese Region war im Bosnien-Krieg besonders betroffen von „ethnischen Säuberungen“ und Dorfzerstörungen. Nach Schätzungen von *Human Rights Watch* wurden in dieser Region bis zu 5000 Menschen ermordet. In **Omarska** werden wir Gelegenheit haben, mit Überlebenden dieses Massenmordes an der nichtserbischen Bevölkerung ins Gespräch zu kommen. Dazu besuchen wir Dörfer, die mit deutscher Hilfe wiederaufgebaut wurden, wo insbesondere das *Technische Hilfswerk (THW)* Wohnraum für viele rückkehrende Flüchtlinge schuf.

Danach geht es nach **Banja Luka**, der Hauptstadt der *Republika Srpska*. Die Stadt ist bekannt für ihre Thermalquellen, die seit der Römerzeit genutzt werden. Viele bedeutende Sehenswürdigkeiten, insbesondere prächtige aus dem 16. Jahrhundert stammende Moscheen sind leider Opfer des Bosnien-Krieges geworden. Bei der Stadtbesichtigung besuchen wir die „**Ferhadija-Moschee**“, die originaltreu wiederaufgebaut wurde, sowie das **Kastell**, eine Wasserburg, deren militärische Befestigungen seit der Antike zum Schutz der Stadt dienten.

Am Abend wird uns die Leiterin des Büros der *Friedrich-Ebert-Stiftung* ein Gespräch mit Parlamentariern der *Republika Srpska* vermitteln.

Übernachtung in Banja Luka im **Hotel Palas** (***)

4. Tag Dienstag, 15.9.2015

Von Banja Luka nach Tuzla



Von Banja Luka fahren wir nach **Doboj** im Tal des Flusses *Bosna*. Diese aus einem römischen Kastell entstandene alte Handelsstadt wird beherrscht von einer mittelalterlichen Burg, von der wir einen schönen Blick auf die Altstadt haben.

In **Tesanji** treffen wir Vertreter der deutschen Entwicklungshilfeorganisation **GIZ**, die dort ein zukunftsweisendes Projekt von drei Kommunen mit ethnisch unterschiedlicher Bevölkerung unterstützen. Deren erfolgreiche Kooperation wurde inzwischen mehrfach ausgezeichnet und gilt als Leuchtturm inter-ethnischer Zusammenarbeit.

Von dort geht es weiter nach **Tuzla**. Hier wird seit Jahrhunderten Salz aus dem Untergrund gewonnen, was zur Grundlage der örtlichen Industrie wurde. Bis zum Bosnien-Krieg war Tuzla Zentrum der chemischen Industrie des Landes. Viele Betriebe wurden inzwischen wegen Unrentabilität geschlossen. Die heutige hohe Arbeitslosigkeit aufgrund der Werkschließungen führte 2014 zu Unruhen und teils gewalttätigen Protesten. Tuzla hat eine große Universität und ein reges kulturelles und geistiges Leben. Aufgrund der Liberalität seiner Bürger wurde Tuzla bisher nicht von nationalistischen Parteien regiert. Die Stadt blieb daher im Bosnien-Krieg trotz starker Bedrängnis von größeren Zerstörungen verschont.

Beim Stadtrundgang ist vorgesehen, im Rathaus Bürgermeister *Jasmin Imamovic* zu treffen, der uns über seine Pläne zur Entwicklung von Tuzla informieren wird.

Übernachtung in Tuzla im **Hotel Tuzla** (****)

5. Tag Mittwoch, 16.9.2015

Beim Hohen Repräsentanten für BiH



Von Tuzla fahren wir durch die wilde unberührte Berglandschaft Bosniens zurück nach **Sarajewo**. Hier besuchen wir das *Büro des Hohen Repräsentanten der Internationalen Gemeinschaft für Bosnien und Herzegowina (OHR)*, der derzeit vom österreichischen Diplomaten *Valentin Inzko* verkörpert wird. Dort werden wir Auskunft darüber erlangen, inwieweit die bosnischen staatlichen Institutionen ihren Aufgaben gerecht werden und/oder inwieweit der OHR mit seinen weitreichenden Kompetenzen immer noch Einfluss nimmt.

Das Mittagessen findet in **Ilidja** am Fuß des Berges **Igman** bei den malerisch gelegenen Karstquellen der **Bosna** statt. Danach besuchen wir das **Tunnel-Museum** am Flughafen mit einem Gang durch einen Teil des Tunnels, mit dem Sarajewo jahrelang während der Belagerung versorgt worden war. Danach sind politische Gespräche mit Vertretern der verschiedenen Religionsgruppen geplant. Ein Treffen mit Vertretern der Politischen Stiftungen und des Goethe-Institutes wird uns Einblicke in die Arbeit dieser deutschen Institutionen geben.

Am späteren Nachmittag ist Zeit für den individuellen Besuch des malerischen Basars, der „**Bascarsia**“. Am Abend besteht die Möglichkeit, durch Besuch in einem Konzert oder Theater einen Einblick in die vielfältige Kulturszene von Sarajewo zu bekommen.

*Übernachtung in Sarajewo im **Hotel Saray** (***)*

6. Tag Donnerstag, 17.9.2015

Visegrad und Sutjeska-Nationalpark



Am Vormittag fahren wir nach **Visegrad**, wo die wohl berühmteste Brücke der Literaturgeschichte steht. Ihr hat *Ivo Andric* in seinem Hauptwerk *Die Brücke über die Drina* ein bleibendes literarisches Denkmal gesetzt.

Nach dem Rundgang durch die Altstadt besuchen wir den neuen Stadtteil **Andricgrad**. Dieser wurde von dem preisgekrönten Film-Regisseur *Emir Kusturica* initiiert, als eine Phantasiestadt, die verschiedene historische Architekturstile vereinen und als Kulisse für die Verfilmung des Andric-Buches dienen soll.

Von Visegrad aus geht es dann am Nachmittag nach **Tjentiste** im **Nationalpark Sutjeska**. Dieser älteste Nationalpark Bosniens ist eine wilde Bergregion um den 2.387 m hohen **Maglic**, der höchste Berg des Landes. Dort bekommen wir bei einem Spaziergang einen Eindruck von einem der letzten naturbelassenen **Urwälder** Europas. Wir besuchen das architektonisch beeindruckende Partisanen-Denkmal, das an die „Schlacht an der Sutjeska“ erinnert. Diese Schlacht der Partisanen gegen die Wehrmacht war trotz großer Verluste für die Jugoslawen ein Erfolg und wird als Wende im Krieg gegen Hitler gewertet.

„Rafting“, das Befahren der Flüsse in den „Schluchten des Balkan“ ist ein Muss für Wassersport-begeisterte Besucher Bosniens. Wir übernachten in einem der Zentren dieses wichtigen Tourismuszweiges.

*Übernachtung in Bastasi im **Rafting Center Tara Drina** (***)*

7. Tag Freitag, 18.9.2015

Über Trebinje nach Neum an der Adria



Vom Nationalpark fahren wir entlang der montenegrinischen Grenze nach Süden. Über zwei über 1000 m hohe Pässe kommen wir im entlegensten Teil der *Republika Srpska* nach **Trebinje**. Diese südlichste Stadt Bosniens wird bereits deutlich vom mediterranen Einfluss der nur 25 km entfernten Adria geprägt. Bei einem Rundgang durch die Altstadt kommen wir an der **Arslanagic-Brücke** vorbei, die einem Stausee weichen musste und die dann Stein für Stein in Trebinje wiederaufgebaut wurde.

Wir steigen hinauf zum neuen orthodoxen Kloster **Hercegovacka Gracanica**, eine Kopie des serbischen Klosters Gracanica im Kosovo, von wo wir einen schönen Blick auf Trebinje haben. Danach geht es weiter durch das **Popovo-Polje**, dessen fruchtbare Böden intensiv landwirtschaftlich genutzt werden. Durch die charakteristische Karstlandschaft fließt die **Trebinjska**, Bosniens längster **Karstfluss**, der nicht oberirdisch in das Meer mündet, sondern im Untergrund verschwindet.

In **Neum** kommen wir zu dem nur 12 km schmalen **Küstenstreifen**, mit dem Bosnien an die Adria grenzt und fast vollständig mit Hotels und Ferienhäusern bebaut ist. Historisch entstand dieser Korridor zum Meer im 17. Jahrhundert als Puffer zwischen den Einflusszonen von Venedig und Ragusa, dem heutigen Dubrovnik. Das osmanische Reich erhielt damit erstmals einen Zugang zur Adria, das heutige Kroatien ist dadurch geteilt. In Neum haben wir Gelegenheit, in der noch warmen Adria zu baden.

*Übernachtung in Neum im **Hotel Sunce** (***)*

8. Tag Samstag, 19.9.2015

Durch das Neretva-Tal nach Mostar



Von Neum fahren wir über **Stolac** nach **Radimlja**. Dort besichtigen wir den mittelalterlichen Friedhof mit besonders sehenswerten **Stecci**, Grabsteine aus der Zeit des mittelalterlichen bosnischen Königreichs. Bei dem malerischen Ort **Pocitelj**, das auch „das türkische Herz Bosniens“ genannt wird, erreichen wir das **Neretva-Tal**. In der nahen Stadt **Medugorje** besuchen wir den jungen katholischen **Wallfahrtsort** mit den höchsten Pilgerzahlen auf dem Balkan. Die dort 1984 angeblich stattgefundenen Erscheinungen Marias sind jedoch bis heute vom Vatikan nicht anerkannt worden.

Das Mittagessen werden wir in **Blagaj** direkt neben der **Buna-Quelle** einnehmen, der größten **Karstquelle** des Landes. Danach geht es weiter nach **Mostar**, der Hauptstadt der Herzegowina. In der im Bosnien-Krieg heftig umkämpften und lange Zeit geteilten Stadt leben auch 20 Jahre nach dem Friedensschluss Kroaten und Bosniaken mehr nebeneinander als mit-einander. Immerhin ist die von kroatischen Nationalisten zerstörte berühmte **Brücke über die Neretva** von 1566, die lange Zeit als das Menetekel des Bosnienkrieges galt, inzwischen mit internationaler Hilfe wieder hergestellt und wie in alten Zeiten die meist fotografierte Sehenswürdigkeit des ganzen Landes. Die letzte Nacht der Reise verbringen wir im berühmten **Hotel Ero**, das während des Bosnien-Krieges Sitz des von der EU eingesetzten Bürgermeisters von Mostar war, dem früheren Bürgermeister von Bremen, **Hans Koschnick**.

*Übernachtung in Mostar im **Hotel Ero** (***)*

9. Tag Sonntag, 20.9.2015

Über Jablanica zurück nach Sarajewo



Wir verlassen Mostar und fahren entlang malerischer Stauseen durch das **Neretva-Tal** nach **Jablanica**. Dort besuchen wir das Museum und die Stellen, die an die berühmte „Schlacht an der Neretva“ erinnern, deren Oscar-nominierte Verfilmung von 1968 den jugoslawischen Partisanenkrieg weltweit bekannt gemacht hat.

Nach **Konjic** geht es über den fast 1000 m hohen **Ivan-Pass** westlich des imposanten über 2000 m hohen **Bjelasnica-Gebirges**. Dabei kommen wir am **Berg Igman** vorbei, wo 1984 Teile der Olympischen Winterspiele wie das Ski-Springen stattfanden.

Später im Bosnien-Krieg war der Igman stark umkämpft, zeitweise lief über ihn der einzige Zugang zum lange Zeit eingekesselten Sarajewo.

Vom Flughafen Sarajewo geht dann unser Rückflug mit der *Lufthansa* von 13:05 bis 14:30 nach **München**, von wo aus die individuelle Heimreise erfolgt.

Stand von Planung und Organisation der Reise: 25. März 2015

Aufgrund unvorhergesehener Entwicklungen können notwendig werdende Änderungen im Programm (auch im Flugplan und bei den ausgewählten Hotels) nicht ausgeschlossen werden. Alle geplanten Gespräche und Begegnungen sind optional.

Anmeldungen zur Studienreise mittels beiliegendem Anmelde-Formular

bitte senden an:

Südosteuropa-Gesellschaft

Widenmayerstr. 49
80538 München

Anmeldeschluss: 1. Mai 2015

REISE - INFORMATIONEN

Reisepreis 1.050,00 Euro pro Person im Doppelzimmer

1.100,00 Euro im Einzelzimmer

Zahlung 50 % des Reisepreises nach Bestätigung der Anmeldung durch die SOG-Geschäftsstelle, **spätestens bis 15. Mai 2015**, der Rest bis spätestens 15. August 2015

Mindestteilnehmerzahl 25 Personen

Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, kann der Veranstalter bis spätestens 3 Wochen vor Reisebeginn vom Reisevertrag zurücktreten

Im Reisepreis enthaltene Leistungen

Flüge Von **München** nach Sarajewo und zurück nach München mit **Lufthansa**, Economy-Class

Flugzeiten Samstag, 12.9. München-Sarajewo, 11:05-12:25 Uhr
Sonntag, 20.9. Sarajewo-München, 13:05-14:30 Uhr

Reisepapiere Deutsche Staatsbürger benötigen einen gültigen Personalausweis oder Reisepass

Busreise Organisiert von dem renommierten bosnischen Reisebüro **FORTUNA TOURS** aus Mostar

Übernachtung Landestypische gute Mittelklassehotels (3-Sterne und 4-Sterne Hotels)

Nacht	Ort	Hotel	Landeskategorie	Hotel-Website
12./13.9.	Sarajewo	Saray	***	www.hotelsaray.com
13./14.9.	Jaice	Plivsko Jezero	***	www.hotel-turist98/hotel-plivsko-jezero
14./15.9.	Banja Luka	Palas	***	www.hotelpalasbl.com
15./16.9.	Tuzla	Tuzla	****	www.hoteluzla.com
16./17.9.	Sarajewo	Saray	***	www.hotelsaray.com
17./18.9.	Bastasi	Rafting Center	***	www.raftingtara.com
18./19.9.	Neum	Hotel Sunce	***	www.hotel-neum.com
19./20.9.	Mostar	Ero	***	www.ero.ba

Verpflegung Frühstück und Abendessen (Halbpension)

Rundreise im Reisebus laut Programm

Lokale Reiseleitung Landes- und sprachkundiger deutscher Reiseführer

Sonstige Leistungen Eintrittsgelder und andere Gebühren laut Programm

Nicht im Reisepreis enthaltene, damit selbst zu tragende Kosten:

- Anschlüsse nach und von München
- Mittagessen, Getränke, Trinkgelder, sonstige Extras
- Ggf. Reiserücktrittsversicherung (bitte schließen Sie diese bei Bedarf bei einem der gängigen Versicherer selbst ab)